

A Demand Estimation Procedure for Retail Assortment Optimization with Results from Implementations.

Marshall L. Fisher, Ramnath Vaidyanathan

This study provides a qualitative test and illustration of a model of how students cope with the demands of part-time study. The model shows that students who are successful in finding the time to complete the requirements of part-time courses do so by adopting three mechanisms; sacrifice, support and the negotiation of arrangements. All three mechanisms operate in four domains, namely work, family, social lives and the self. The mechanisms and domains were related together in a three by four matrix. Data to verify and illuminate the model were gathered by the researchers through an on-line forum discussion on the topic of coping with part-time study. The researchers themselves were studying part-time in a course called Adult Education and Professional Development. Analysis of the data showed that the work domain was very important but little adaptation was possible. The family was seen as the most important domain and all three mechanisms were used. Time was commonly found for part-time study by sacrificing social lives. The self-domain was interpreted as important in establishing motivation and self-determination.

Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus – und sogar noch stärker – auch die persönliche Performanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive

Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehemalige kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen Abfall zum Ausdruck kommende Tendenz. Denn diese kann sich auf die im Oktober 2004 in den 5.561 Gemeinden Brasiliens stattfindenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen katastrophal auswirken und